

An England.

Anton Rent, der vor neun Jahren gestorbene Jung-tiroler, gehört auch zu den Propheten, die Englands Untergang voraussagten. Seinem Bändchen Lyrik „Tiroler und Buren“ entnehmen wir dieses jetzt stellenweise wieder recht zeitgemäße Gedicht:

Quousque tandem! Willst du lang mißbrauchen
Noch aller Völker schonende Geduld?
Siehst du in Irland nicht die Bomben rauchen,
Fühlst du im Sudan nicht die Wucherschuld,
Siehst du die Pest in Indien sich erheben?
Raubgierig' England, sieh' zum Himmel hin,
Sieh' in Kometenlettern droben schweben
Blutrot ein Menetekelupharisn.

Seht ihr die Leichen und die schwarzen Dohlen?
Hört ihr, wie euch die Völkerrunde flucht? —
Wo ist ein Ort, wo ihr noch nicht gestohlen,
Nicht Raub und Diebstahl wenigstens versucht?
Ob stolzgebaute Riesenstädte brennen,
Ob Tausende verbluten im Gefecht . . .
Könnt ihr es noch in eurer Sprache nennen,
Das heilige Wort? — Und dieses Wort heißt Recht!
Und hinter Wüsten in dem tiefsten Süden
Hat euer Geieraug' noch Gold erblickt,
Das deutsche Kräfte, ohne zu ermüden,
Aus dunkeln Tiefen an das Licht geschickt.
Nun mustet ihr zum Raub die Schwerter gürteten,
Seit Jahren schon bedachtet ihr die Tat;
Doch es erseht dem deutschen Volk der Hirten
Ein deutscher David gegen Goliath.

Was kümmert's euch, wenn ganze Völker sterben,
Wenn durch die Lande tobt die schwarze Pest?
Ihr wollt die Völkerschaften ja beerben,
Und schamlos raubt ihr bei dem Totenfest!
Ihr wollt ja nur die Elefantenzähne
Und Diamanten für ein Fürstenhaupt,
Und an die Echtheit eurer Königsträne
Hat in Europa noch kein Mensch geglaubt.

Hörst du es rauschen unter fernen Palmen?
Das Burenheer! — Wo bleibt nun Englands Spott?
Horch, die Sansaren und die Siegespsalmen:
Ja, eine feste Burg ist unser Gott! —
Ja, weine nur, du wirst noch länger weinen,
Ich fürchte, deine Tränen werden eicht:
Es war der Herr getreulich bei den Seinen,
Ja, weine nur, — denn endlich liegt das Recht.

In Irland schallt des Aufruhrs wirres Rufen,
Denn Rache will, was Irland alles lit,
Und an des Prunkpalastes Marmorstufen
Zerdonnert eine Bombe Dynamit. —
Es sieht der Tod auf einem Felsenriffe,
Bläst eine irre, wirre Melodei,
Die Wogen zürnen gegen eure Schiffe
Und aus der Ferne kommt der Sturm herbei. —

Und durch die Wüste flüchtet die erschreckte
Soldatenschar, — sie hatte ein Gesicht,
Wie Gott, der Herr, den Samum selber weckte
Und an dem Himmel löschte aus das Licht. —
Der Hunger kommt auf seinem fahlen Rosse,
Ruft die Rebellen auf in Hindostan,
Er hat die Pest in seinem Reiterwosse,
Und auch ein Heer von Toten führt er an! —

Und aus dem Grabe steigt die rote Kasse,
Von euch gemordet in Amerika,
Und holt das Kriegsbeil, und mit wildem Hasse
Steht rachefordernd sie zum Kampfe da. —
Wo in die Südsee euch die Bier getragen,
Er bleibt euch nicht, der allerletzte Hort;
Denn eure Totenuhr hat ausgeschlagen:
Vor euren Schiffen ist der Aufruhr dort. —

Ein Weltgericht! — Nun kommt die große Wende:
In Afrika die deutsche Bauernschaft,
Sie schuf den Anfang nur von eurem Ende:
Nun tritt des Rechtes Weltgesetz in Kraft.
Den Deutschen sich das Weltenschicksal fürte
Als den Vollstrecker eines Weltgerichts,
Und weil für's Recht er seine Waffe führte,
Liegt seine Zukunft in dem Reich des Lichts.